

Die Zukunft der Giessen

Es fließt wieder Wasser

Der Beginn ist gemacht

Dank den bisherigen Renaturierungen haben die Giessen an verschiedenen Abschnitten ihr wichtigstes Element, das fließende Wasser, zurück erhalten. Mit der Absenkung der Bachsohlen gelangte man wieder in den Einflussbereich des Grundwassers und konnte die Vernetzung mit der Saar herstellen. An den Böschungen bewirken die Durchforstungen, dass wieder mehr Licht in die Giessen fällt. Davon profitiert eine reiche Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren.

Weil die Hochwasser des Rheins ausbleiben, wird an den Giesenläufen im Laufe der Zeit wieder eine Verlandung einsetzen. Die Gehölze benötigen deshalb von Zeit zu Zeit eine Durchforstung, damit die Bachläufe offen bleiben.



Silbergiessen während den Aushubarbeiten, Winter 2001/02



Unterer Teil des Silbergiessens kurz nach der Renaturierung, 1999



Unterer Teil des Silbergiessens vier Jahre später, 2003

Wie sieht die Zukunft aus?

Die Giessen sind nur ein Teil im Gewässernetz der Sarganser Ebene. Auch die Saar und die übrigen Kanäle gehören dazu und sollten durchgängig vernetzt sein mit naturnahen Böschungen, Ufern und Bachsohlen.

Auch die Umgebung der Giessen sollte naturnaher werden. Dazu braucht es grosszügige Pufferzonen zum angrenzenden Kulturland mit Magerwiesen und Feuchtgebieten.



Naturlehrpfad Silbergiessen

